

Auslandserfahrungsbericht Innsbruck, Österreich im WiSe 2012/2013

Vorbereitung:

WiSe 2012/2013: 7. Semester, CAB-Einteilung in Hannover

Der schwierigste Part war die Wahl der geeigneten Fächer, denn die Curricula unterscheiden sich zwischen Innsbruck und Hannover schon sehr deutlich. Auf der Homepage der Medizinischen Universität Innsbruck (MUI) kann man die Stundenpläne einsehen, allerdings hat mich das nur verwirrt und entmutigt. Am Idealsten erschien es mir das C-Tertial des 4. Studienjahres zu absolvieren. Die Kurse des C-Tertials werden zum WiSe alle in Innsbruck angeboten, ausgenommen Augenheilkunde und Genetik. Genetik konnte man aber durch eine Wahlpflicht und den regulären Kurs Genetik, der im SoSe in Innsbruck stattfindet absolvieren und Augenheilkunde habe ich in der letzten Uniwoche des Frühlingstertials belegt.. Das SoSe startet in Innsbruck bereits Anfang März, sodass man in den regulären Semesterferien in Hannover, Genetik in Innsbruck besuchen kann. In meinem Fall, hatte ich Ende März dann Genetik in Innsbruck. Zusätzlich belegte ich noch Fächer aus anderen Tertialen, allerdings ist es schwierig 2 Tertiale komplett in Innsbruck zu absolvieren. Dies ist mit erheblichen Mehraufwand und evtl. zusätzlichen Kosten verbunden.

In Innsbruck habe ich dann von vielen versichert bekommen, dass die Praktika vor dem 7. Semester eher nur mäßig gut sind und nicht zu vergleichen seien mit denen ab dem 7. Semester.

Wenn man seine Fächer gewählt hat, ist alles sehr einfach, denn man bespricht nun alles mit Herrn Fischer und Frau Bargsten und dann können die Unterlagen nach Innsbruck geschickt werden. Für die Betreuung vor Ort ist Monika Schlager zuständig. Sie ist sehr freundlich, geduldig und macht eigentlich fast alles möglich. Mitte September habe ich meine Einteilungen für die Praktika erhalten, sodass ich planen konnte. Es ist kein Problem Termine zu tauschen. Ich hatte recht viel Glück, da ich die meisten Kurse im Oktober und November hatte und nur wenige in der schneereichen Zeit waren. Des Weiteren kann man in den Fächerspezifischen Sekretariaten anfragen, ob man einen früheren Termin haben könnte. Dies sollte man aber rechtzeitig machen, bevor dies alle ERASMUS-Studenten versuchen.

Mindestens genauso wichtig wie die Wahl der Fächer, ist die Suche nach einer Unterkunft. In Innsbruck herrscht dramatische Wohnungsknappheit und besonders zum WiSe ist es sehr schwierig eine nicht zu teure Wohnung in guter Lage zu finden. Ich konnte mich erst um eine Wohnung im September kümmern, da ich für mehrere Monate auf Reisen war. Da ist es natürlich deutlich schwieriger etwas Adäquates zu finden.

Unterkunft:

Unterkünfte gibt es viel zu wenige, besonders zu Semesterbeginn. Empfehlenswert, vor allem wenn man nur für 6 Monate bleibt ist die Seite des Österreichischen Austauschdienst (OeAD) <http://www.oead.at/> Diese bieten einen garantierten Zimmerplatz in einem Zentrumsnahen Wohnheim auch für diese kurze Zeit an. Hier muss aber die Bewerbungsfrist beachtet werden (evtl. 31.7) Im Internationalen Studentenhaus wird für einen verkürzten Mietzeitraum monatlich ein extra Aufpreis verlangt. Zum WiSe 2012/2013 wurde auch ein weiteres Wohnheim in der Speckbacherstraße 35 errichtet/renoviert. Dies ist auch direkt in der Innenstadt. In der selben Straße gibt es das Speckbacherheim, speziell für Studentinnen <http://www.speckbacherheim.at/> . Die meisten Wohnheime sind eher „außerhalb“ Richtung Flughafen. Diese sind evtl. günstiger, aber man benötigt dann eine Busfahrkarte. Die Leute die da gewohnt haben, waren insbesondere Abends nicht mehr

so flexibel. Wer nicht im Wohnheim wohnen möchte kann über die Seite der ÖH (Studentenvertretung Österreichs) eine passende Wohnung suchen <http://oeh2012.oehweb.at/service/>. So habe ich das gemacht und i.d.R. sollte man so auch ein schönes Zimmer finden. Ich hatte allerdings etwas Pech mit meiner WG, aber das war die Ausnahme. Von den Stadtteilen sind zu empfehlen: Wilten, Altstadt (sehr teuer), Höttingen, Pradl (hinterm Hbf), Kranebitten (aber nur direkt am Inn, nicht am Flughafen)

Generell muss man für das Wohnen eher Preise wie in München akzeptieren. Für ein kleines WG-Zimmer kann man schon mal bis zu 450,-€ ausgeben.

Wer mit dem Auto anreist, sollte darauf achten, dass er einen Platz für das Auto hat. Meistens gibt es nur Parkplätze für Leute mit Innsbrucker-Kennzeichen, andernfalls muss man ein Parkticket lösen und es gibt nur wenige offene Parkplätze. Am Besten gleich bei der Wohnungsbewerbung erfragen, ob es Parkplätze in der Nähe gibt, wo man gratis parken kann.

Studium an der Gasthochschule

Die Klinischen Fächer werden alle in Kleingruppen abgehalten und der Umgang der Ärzte mit uns Studenten war sehr kollegial. Man ist sofort der Herr Kollege. Generell wird man fast überall geduzt. Nur die Chefärzte benutzen meist die Höflichkeitsform. Bemerkenswert ist das es unglaublich viele Wahlfächer gibt, die wirklich interessant sind. Allerdings muss man sich so schnell wie möglich anmelden, sobald man immatrikuliert ist, weil sonst die guten alle ausgebucht sind. Man muss sich etwas durch das dortige ILIAS-System kämpfen, aber dann ist die Anmeldung kein Problem. Merkt euch eure „Q-Nr“. Alles läuft darüber. Man bekommt diese bei der Immatrikulation und benötigt die teilweise für die Anmeldungen.

Ich hatte Praktika aus dem 7. und aus dem 9. Semester. Das praktische ist, dass die Praktika vom 7. Semester nachmittags sind und das die Praktika vom 9. Semester vormittags sind. Mit Vorlesungen verhält es sich genau umgedreht. Zur Anrechnung benötigt man in jedem Fach eine Prüfung. Da für die regulären Innsbruck Studenten am Ende des SoSe jährlich eine große Prüfung (SIP) steht, muss man zu seinem Praktikumsleiter gehen und dort nach einer Prüfung im Rahmen des ERASMUS-Programm fragen. Manchmal waren bei mir die Prüfungen einfach, manchmal eher schwer. Alles mündlich versteht sich.

Alltag und Freizeit

Es gibt ein vielfältiges Freizeitangebot. Innsbruck liegt eingerahmt von Bergen im Inntal. Da ist für jeden was dabei. Wandern, Joggen, Mountainbiken, Klettern, Skifahren, Paragliden. Wer noch einen Kletterkurs gemacht hat, kann einen Kurs recht günstig über den Unisport machen <http://www.uibk.ac.at/usi/>. Die USI bietet noch zahlreiche andere Kurse. Allerdings muss man sich schnell anmelden, da die beliebten Kurse schnell weg sind! Also nach Immatrikulation sofort zur USI fahren und sich dort registrieren und dort manuell Kurse belegen. Leider kosten die meisten Kurse deutlich mehr als in Hannover. Wer ein Fitnessstudio sucht, sollte sich am Besten die Fit-Card des USI holen. Da kann man für 100,-€/Semester die Fitnessgeräte der USI und verschiedene Kurse besuchen und hat Zugang zum Hallenbad. Auch hier gibt es eine beschränkte Teilnehmerzahl, also schnell anmelden. Alle regulären Fitnessstudios (außer McFit, aber das wurde gerade erst gebaut) kosten mind. 35€/ Monat bei Abschluss eines 24 Monatsvertrags. Kulturell bietet Innsbruck vergleichsweise viel, da es die einzige große Stadt in ganz Westösterreich ist. Es gibt zahlreiche Museen, Theater Kino und besitzt eine große Kneipenlandschaft und Clubs.

Welches Skifahrticket sollte man sich holen?

Ich hatte mir die Tirol-Snow-Card für 500,-€ geholt. Diese besitzt Gültigkeit bis Mai und beinhaltet alle Skigebiete Tirols. Wer ein Auto hat, sollte sich dieses Ticket unbedingt holen. Im Nachhinein hätte ich mir lieber das Freizeitticket für 350,-€ holen sollen, da ich kein Auto hatte. Das Freizeitticket hat eine Gültigkeit bis September und man kann zusätzlich zur Cloud 9 (Iglu auf der Nordkette → Club), diverse Hallenbäder, Seen und Museen gratis besuchen. Von den Skigebieten ist da weniger innbegriffen, allerdings ist das Nachtskifahren immer mit dabei, anderst bei der Tirol-Snow-Card. Welche Skigebiete unterstützt werden, wird jedes Jahr neu verhandelt, deshalb vorher informieren. Meine Empfehlung, was unbedingt enthalten sein sollte:

- Stubai Gletscher (von Oktober-Dezember das **einzig**e Skigebiete in der Nähe)
- Axamer Lizum (sehr schönes Skigebiet (30min mit kostenlosen Skibus))
- Schlick (sehr schönes Skigebiet (30 min mit kostenlosen Skibus))
- Kühtai (1h mit kostenlosen Skibus)

Zusätzlich wären 3 Tage Ischgl noch sehr gut.

Wenn man Skifahren will, kann man eigentlich nix verkehrt machen, da man preislich auf jeden Fall beides reinbekommt. Ich hatte 50 Skitage und habe die Kosten merhfach wieder reingeholt. Allerdings hätte ich schon gerne abends immer mal wieder ein Hallenbad besucht zum Entspannen. Ohne das Freizeitticket ist das allerdings vergleichsweise teuer mit ca. 8,-€.

<http://www.freizeitticket.at/>

<http://www.snowcard.tirol.at/>

Handyvertrag: ist in Österreich unglaublich günstig. Orange hatte zu meiner Zeit die günstigsten Tarife und eine sehr gute Netzabdeckung. Weiterhin gibt es noch A1, Teling und T-mobile. Es gibt Tarife, die auch Freiminuten ins europäische Ausland enthalten. Monatliche Kosten <10,-€ für Internet-, Telefonie- und SMS Flat ist eher die Regel.

Zu den Lebenshaltungskosten: Mietpreisniveau wie München, für Lebensmittel: ca. 20-45% höhere Kosten (abhängig vom Einkaufsverhalten). Zigaretten sind insgesamt sehr günstig und es rauchen sehr viele Menschen und vor allem in jedem Club, selbst im Nichtraucherbereich wird immer und überall geraucht.

Fazit

Nur zu empfehlen. Sprachlich keine Probleme, Unitechnisch keine Probleme und hoher Freizeitwert. Leben ist allerdings nicht ganz so günstig. Ich würde es jederzeit wieder machen und hätte auch gerne 1 komplettes Jahr dort verbracht.